

## Grünes Licht für Spitalneubau

Sitzung des Weiteren Gemeinderates

Die letzte Sitzung der zu Ende gehenden Amtsperiode 1966/68 findet bereits am späten Nachmittag statt, damit sich der Rat zum Tradition gewordenen Nachtessen belazern in den Landgasthof begeben kann. Ein letztes Mal präsidiert Dr. Hans Dressler die Sitzung und gibt bekannt, daß an Stelle des zurückgetretenen Robert Heimgartner als Vertreter der BMG Max Henke — wieder in den Rat einzieht.

### Riehen braucht ein Akutspital

Die Debatte über das Traktandum Spitalneubau, über das in der letzten RZ ausführlich berichtet worden ist, eröffnet Gemeindepräsident Wolfgang Wenk, der sich auseinandersetzt mit dem in der Basler Nachrichten erschienenen Artikel von Dr. F. Löffler, der Bedenken gegen das Projekt angemeldet hat. Offenbar habe Dr. Löffler schlechte Erfahrungen mit dem staatlichen Liegenschaftsverkehr gemacht. Ausführlich geht der Präsident auf die Gründe ein, die für eine häftige Erwerbung des Areals sprechen; sie liegen vor allem im Umstand, daß auch ein Gemeindespital nicht allein von Riehen finanziell getragen werden könnte. Auch beim Bau des Spitals wird der Kanton mithelfen müssen. Wenn der Rat dem Landerwerb zustimmt, kann die Projektierung an die Hand genommen werden; der Projektierungskredit von 100 000 Franken ist bestimmt für die Honorierung der bereits vorgelegten Vorstudien sowie für weitere Projektarbeiten. — Im heutigen Stoßverkehr ist es nicht mehr möglich, innert kurzer Zeit von Riehen aus via Mittlere Brücke ins Bürgerspital zu gelangen; dies allein ist schon ein gewichtiger Grund, der für ein Gemeindespital in Riehen spricht.

### Das zu bauende Spital soll 120 Betten für Akutkranke bekommen.

Das Vorprojekt wird dann dem Weiteren Gemeinderat vorgelegt, zusammen mit einem Finanzierungs- und Betriebsplan. Erst nach Genehmigung dieser Etappe wird die Detailprojektierung in Angriff genommen.

Eingehend orientiert Gemeindepräsident W. Wenk auch über die vorgesehene Finanzierung des großen Vorhabens, für das bereits 5 Millionen Franken (inklusive Budget 1968) in Reserve gestellt worden sind, was ausreicht für den Landerwerb. Abschließend bittet der Präsident den Rat, dem Kredit für den Landerwerb zuzustimmen.

### Die Fraktionen stimmen zu.

Th. Seckinger gibt bekannt, daß die Radikaldemokraten den beiden Krediten zustimmen. Erstaunt ist er, daß nur ein Architekturbüro beauftragt wurde und erkundigt sich, ob nicht ein kleiner Wettbewerb ausgeschrieben werden könnte.

Namens der VEW gibt E. Löliger bekannt, daß die VEW grundsätzlich beiden Krediten zustimmt, da die Notwendigkeit eines Rieherer Akutspitals unbestritten ist; es ist Aufgabe der Gemeinde Riehen, das Erbe des Diakonissenspitals zu übernehmen und das neue Spital im alten Geiste zu führen.

Als ein Unbehagen empfindet der Votant, daß das zu erwerbende Areal allenfalls auch dem Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden kann. Es soll jedoch ausschließlich für den Spitalbau verwendet werden; er schlägt deshalb vor, daß in der Zweckbestimmung diese Ausschließlichkeit für den Spitalbau festgehalten wird. Es soll auch deutlich ausgedrückt werden, daß die Gemeinde Riehen als Bauherrin auftritt. Auch erkundigt sich E. Löliger nach dem Schicksal der unter Denkmalschutz stehenden Liegenschaft Rößligasse 67.

Auch die SP ist grundsätzlich mit beiden Krediten einverstanden, erklärt Hans Brennwald; auch er hoffe, daß möglichst viel vom alten Spital ins neue hinübergerettet werden kann.

Dr. R. Zinkernagel (VEW) bedauert die Verquickung von Krediten für Landerwerb und Vorprojektstudien. Es ist ein Schönheitsfehler, daß man sich jetzt schon auf ein Architekturbüro festlegen will.

Dem Votum von L. Bernoulli ist zu entnehmen, daß auch der Landesring dem Spitalprojekt positiv gegenübersteht, zumal an Spitalbetten großer Mangel besteht. Beanstandet wird der Kredit für das Vorprojekt; der Landesring beantragt, daß diese 100 000 Franken verwendet werden sollen für die Ausschreibung eines Wettbewerbs, was nicht einem Mißtrauensvotum gegenüber der Firma Suter + Suter gleichkommt.

E. Linder (VEW) spricht als Altriehener, dem es am Herzen liegt, daß das Spital bald gebaut werde; ein Wettbewerb, der vielleicht ein noch besseres Projekt bringen könnte, bedeutet jedoch eine spürbare Verzögerung.

Namens der Katholischen Volkspartei erklärt B. Eberle Einverständnis mit dem Ratschlag. Dr. M. Christ setzt sich mit der vorgesehenen Spitalkonzeption auseinander und fragt, ob nicht auch ein

### Parallelprojekt für 250 Betten

ausgearbeitet werden könnte.

Nach einem Votum von R. Beglinger (SP), der für eine vernünftige Relation zwischen Gemeindeausgaben und Spitalaufgaben plädiert, geht Präsident W. Wenk in seinem Schlußwort auf die verschiedenen, vorgebrachten Bedenken und Fragen ein: das Wettbewerbsproblem wurde auch erörtert, doch sah man wegen der Verzögerung davon ab; er ersucht deshalb den Rat, den Antrag Bernoulli abzulehnen. Auf die Anfrage von Emil Löliger eingehend, gibt er die Zusicherung, daß die Zusammenarbeit mit der Diakonissenanstalt eine gute sein wird. Auf verschiedene Fragen bezüglich der Kosten für dieses Gemeindespital eingehend, betont er, daß es im jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist, verbindliche Zahlen zu nennen. Man ist heute in Sachen Spitalbau so weit, daß «man» — d. h. ausgewiesene Architekten — weiß, wie ein Spital gebaut werden muß.

Dr. P. Meyer (VEW) gibt der Genugtuung Ausdruck, daß in der Diskussion noch nähere Auskünfte über die Spitalkonzeption, das Raumprogramm und die Personalfragen erteilt wurden.

### Abstimmungen

Der Antrag von E. Löliger, die Zweckbestimmung des Landerwerbs präziser zu fassen, wird abgelehnt.

Dem angeforderten Kredit von 4 859 820 Franken für den Landerwerb (Hälfte des «Sarasinparkes») wird einmütig zugestimmt.

Nach einem nochmaligen Plädoyer für Ausschreibung eines Wettbewerbs und einem Votum von Gemeinderat G. Kaufmann, der den Sonderfall Spitalbau Riehen unterstreicht, auch auf die Grenzen hinweist, die einem Wettbewerb gesetzt sind, wird in einer Eventualabstimmung der Antrag Bernoulli mit großem Mehr abgelehnt und in der Schlußabstimmung dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zugestimmt.

Mehr Kompetenz für den Weiteren Gemeinderat

Auch über diesen Ratschlag sind die Leser der RZ bereits eingehend orientiert worden. Auf eine Anfrage von Dr. R. Zinkernagel bezüglich der vorgeschlagenen Kompetenzsumme von 50 000 Franken gibt Dr. W. Feldmann als Präsident der Rechnungskommission erschöpfend Auskunft.

In der Abstimmung wird dem Beschlussesentwurf mit großer Mehrheit zugestimmt.

### Überraschende Präsidentenwahl

Statthalter Ernst Späth erklärt aus gesundheitlichen Gründen Verzicht auf das Präsidium, in das er turnusgemäß nachrücken würde, und schlägt namens der BMG Hermann Bürgenmeier-Wenk als Präsidenten für die Amtsperiode 1968/70 vor. In geheimer Abstimmung wird H. Bürgermeier bei einem absoluten Mehr von 16 Stimmen mit 30 Stimmen gewählt. Applaus und Dank des Gewählten!

### Statthalter

Namens der VEW schlägt O. Schäublin Dr. R. Zinkernagel-Stählin als Statthalter vor. Bei einem absoluten Mehr von 14 Stimmen wird Dr. R. Zinkernagel mit 26 Stimmen zum Statthalter erkoren.

Auch Dr. Zinkernagel dankt für das erwiesene Zutrauen.

In seiner kurzen Schlußrede hält Präsident Dr. H. Dressler Rückblick auf seine zweijährige Amtszeit und erinnert an die wichtigsten Beschlüsse und Kreditbewilligungen; leider konnten in dieser Zeit keine Kredite für Wohnbauten bewilligt werden. Die Zukunftsaufgaben sind bekannt. Zum Schluß dankt Dr. Dressler für das Wohlwollen, das ihm bei der Wahl und während der Amtszeit erwiesen wurde; er bittet, es auch seinem Nachfolger zukommen zu lassen. Auch dankt er dem Engeren Gemeinderat, der zu einem guten Einvernehmen zwischen Exekutive und Legislative beigetragen hat, dem Gemeindeschreiber Rudolf Schmid und last but not least — der Presse.

Am anschließenden Nachtessen im Landgast-

hof hielten in geistreich-launigen Ansprachen der neue Statthalter, Dr. R. Zinkernagel, der zurückgetretene Präsident, Dr. H. Dressler, und Gemeindepräsident W. Wenk nochmals Rückschau auf die vergangenen zwei Jahre und Ausschau in kommende Aufgaben. H. Kr.